

# Zur Ausbreitung von *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) im nordostdeutschen Tiefland (Lep., Noctuidae)



Lutz Lehmann, Eisenhüttenstadt & Jörg Gelbrecht, Königs Wusterhausen

## Summary

### The expansion of *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) in the northeastern lowlands of Germany (Lep., Noctuidae)

In recent time, the euro-siberian distributed *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) showed an westward directed expansion in Central Europe. This species was recorded for the first time in Germany in 1998, and in the state Brandenburg it was discovered in 2001. In 2002, a massive expansion took place in northeastern Germany. *E. virgo* was recorded from many new sites, and for the first time from Sachsen-Anhalt. Further records were made in 2003 and 2004. A distribution map with all records of *E. virgo* is provided for northeastern Germany. Larval habitats are warm river valleys. Larvae were repeatedly found at the host plant *Artemisia vulgaris*.

## Zusammenfassung

Die eurosibirisch verbreitete *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) breitete sich in jüngster Zeit in Mitteleuropa nach Westen aus. Ein Erstnachweis für Deutschland erfolgte 1998, im Land Brandenburg wurde sie erstmalig 2001 entdeckt. Im Jahr 2002 erfolgte dann ein massiver Einflug aus Osten und die Art wurde an vielen Orten nachgewiesen, erstmalig auch in Sachsen-Anhalt. Weitere Nachweise erfolgten auch 2003 und 2004. Alle Funde werden in einer Verbreitungskarte zusammengefasst. Larvalhabitate sind meist Ränder warmer Flussniederungen. Die Raupe wurde wiederholt an *Artemisia vulgaris* gefunden.

## 1. Einleitung und Gesamtverbreitung

Die Gattung *Eucarta* LEDERER, 1857 enthält nach Angaben in der Literatur (POOLE 1989) sieben bzw. acht Arten, wobei das Taxon *E. fuscomaculata* (BREMER & GREY, 1853) aus China als unsicher und die Zugehörigkeit von *E. curiosa* (DRAUDT, 1950) sowie *E. griseata* (LEECH, 1900), beide ebenfalls aus China, zur Gattung *Eucarta* als sehr fraglich angesehen werden müssen. Innerhalb der sicher verbleibenden Arten bilden *E. fasciata* (BUTLER, 1878), *E. arcta* (LEDERER, 1853) und *E. arctides* (STAUDINGER, 1888) eine sehr nahe verwandte, in der Ostpaläarktis verbreitete Gruppe. *Eucarta amethystina* (HÜBNER [1803]) und *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) sind eurosibirisch (transpaläarktisch) verbreitete Arten. Ihr Verbreitungsgebiet reicht dabei von Europa bis Japan mit einer Lücke in Westsibirien. Von *E. virgo* wurden verschiedene Subspezies beschrieben. So werden die reiner hellgrauen Populationen vom Altai bis Japan als ssp. *virginalis* BRYK, 1949 (= *griseofulgens* KOVÁCS, 1968) geführt. Von der georgischen Schwarzmeerküste (Batumi) beschrieb SHELJUZKO 1927 eine ssp. *roseonitens*, was ein Vorkommen der Art auch in der nordöstlichsten Türkei vermuten lässt. Die Populationen Norditaliens und der Südschweiz sind ähnlich silbergrau gefärbt mit sehr schwacher Violetttonung und leben auch in vergleich-

baren feuchtwarmen Habitaten wie die Populationen der Ostpaläarktis und können als ssp. *spencei* BOISDUVAL, 1840 (= *euroargenta* REZBANYAI-RESER, 1999) bezeichnet werden. Die Ausbildung der Färbung ist bei der Art aber auch stark von ökologischen Faktoren, wie Temperatur und Luftfeuchtigkeit abhängig.

Beschrieben vom westlichen Balkan, Dalmatien („Syrmien“) ist die Art seit längerem von Ungarn, der Slowakei, aus dem ehemaligen Jugoslawien sowie aus Rumänien, Bulgarien, aus der Ukraine und aus Südrussland einschließlich vom Ural bekannt. Ausgehend von Funden in Südböhmen und Niederösterreich hat sich die Art auch in der südlichen Tschechischen Republik und in Österreich ausgebreitet, wo sie heute in den Bundesländern Steiermark, Oberösterreich, Niederösterreich, Wien und Burgenland (MALICKY et al. 2000) vorkommt.

Bereits 1840 beschrieb BOISDUVAL das Synonym *spencei* aus Norditalien, Lombardei (s.o.). Später, vor allem Mitte des 20. Jahrhunderts, wurden weitere Funde aus den norditalienischen Südalpen, vom Osten über das Gardaseegebiet bis zu den Seealpen (Bordighera), bekannt. In den 1920er und 30er Jahren tauchte die Art dann auch in der Südschweiz (Tessin) auf, wo sie seitdem regelmäßig gefangen wird (REZBANYAI-RESER 1981). Im Zuge der aktuellen Arealerweiterung wurde *E. virgo* auch andernorts, so im Kanton Luzern gefunden.

## 2. Aktuelle Verbreitung in Sachsen, Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt

*Eucarta virgo* hat sich nun in jüngster Zeit auch nach Mitteleuropa ausgebreitet. Aufgrund der Westexpansion im benachbarten Polen (NOWACKI 1991, BUSZKO & NOWACKI 2000) war ein Auftreten im östlichen Deutschland zu erwarten. Der Erstnachweis für Deutschland gelang dann am 31.V.1998 bei Zittau im südöstlichsten Sachsen (SIEBER & FISCHER 1998). In der sächsischen Oberlausitz wurde *E. virgo* ab 2000 wiederholt gefunden (LEUTSCH 2001). Kaum noch überraschend wurde die Art dann am 14.VII.2001 südlich Frankfurt/O. erstmalig auch im Land Brandenburg entdeckt (GELBRECHT 2002). Schon 2000 gelang auch ein Erstnachweis im Osten Bayerns, Landkreis Deggendorf (KRATOCHWILL 2001). Im Jahr 2002 erfolgten dann etliche Neufunde in den meisten Gebieten Brandenburgs in den unterschiedlichsten Biotopen, die auf eine massive Einwanderung aus Osten schließen lassen. Meistens wurden die Falter von Mitte August bis Mitte September gefunden. Zwei Falter wurden auch westlich der Elbe und damit erstmalig in Sachsen-Anhalt nachgewiesen. Gleichzeitig trat *E. virgo* als Neufund in größerer Zahl in Dänemark und Südschweden auf und wurde auch in Finnland gefunden (SKULE, pers. Mitt. 2002). Diese Beobachtungen unterstützen eindrucksvoll die Vermutungen einer im Jahr 2002 erfolgten west- und nordwestwärts gerichteten Expansion.

Auch im Jahr 2003 wurde *E. virgo* in Brandenburg und in der Oberlausitz an verschiedenen Stellen neu entdeckt, was auf eine weitere Ausbreitung innerhalb des bislang besiedelten Gebietes hinweist. Sie trat in diesem Jahr jedoch lokaler und vorwiegend im Lebensraum der Raupe auf (s.u.). Gleiches trifft auch auf die noch unvollständig erfassten Nachweise im Jahr 2004 zu. Alle uns bislang bekannt gewor-

denen Funde sind im folgenden Fundortverzeichnis aufgelistet und werden in einer Übersichtskarte dargestellt (Abb. 1).

### **Fundortverzeichnis für den nordostdeutschen Raum (Sachsen, Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt)**

#### **Sachsen-Anhalt**

MTB 3237 Möllendorf bei Osterburg: 1 Ex. am 6.IX.2002 (leg. SCHULZ)

MTB 3538 Genthin: 1 Ex. am 12.IX.2002 (leg. BLOCHWITZ)

#### **Land Brandenburg und Berlin**

MTB 2847 Templin: 1 Ex. im Juni 2002 (leg. KRÜGER)

MTB 3050 Stolzenhagen: 1 ♀ am 22.IX.2003 (leg. RICHERT)

MTB 3146 Kreuzbruch: 1 Ex. 29.VIII.2002 (leg. CLEMENS)

MTB 3246 Schmachtenhagen: 1 Ex. 30.VIII.2002 (leg. CLEMENS)

MTB 3250 Wriezen: 1 Ex. 9.IX.2003 (leg. KLEBE)

MTB 3441 Garlitz: 1 Ex. 13.IX.2002 (leg. JASCHKE)

MTB 3540 Havel-Altwasser südöstlich Briest bei Brandenburg: 27.VIII.2002 (RÖDEL, TRUSCH & SCHULZE)

MTB 3547 Berlin/ Biesenhorster Sand: insgesamt 4 Ex. 2002 (leg. WEISBACH & TRÖSTEL)

MTB 3552 Schönfließ bei Lebus: Erstnachweis 2002 sowie 1 Ex. 9.IX.2003 (leg. HEYSE)

MTB 3646 Dahlewitz: 1 Ex. 26.VIII.2002 (leg. SCHACHT)

MTB 3647 Wildau: 1 Ex. am 30.VIII.2002 (leg. NOACK); Königs Wusterhausen: 1 Ex. am 5.IX.2002 (leg. NOACK)

MTB 3648 Dudel bei Friedersdorf: 1 Raupe an *Artemisia vulgaris* im IX.2002, 1 Raupe im VII.2003 (leg. SCHMIDT)

MTB 3650 Neuendorf im Sande bei Fürstenwalde: 1 Ex. am 7.VII.2004 (leg. GELBRECHT)

MTB 3653 Güldendorf bei Frankfurt/O.: 1 ♀ am 14.VII.2001 (leg. GELBRECHT, NOACK & SCHMIDT; GELBRECHT 2002)

MTB 3747 Krummensee bei Königs Wusterhausen: 1 Ex. am 16.VIII.2002 (leg. KALLIES, GELBRECHT & RÄMISCH)

MTB 3853 Eisenhüttenstadt, Fürstenberg/Oder: 1 Ex. 30.VIII.2002 (leg. LEHMANN); Oderdeich nördlich Eisenhüttenstadt: 1 Ex. am 7.VII.2004 (leg. KARISCH) und 1 Ex. am 6.VIII.2004 (leg. LEHMANN)

MTB 3948 Krausnick: 2 erwachsene und 1 kleine Raupe am 3.X.2002 an *Artemisia vulgaris* geklopft (GELBRECHT, DRECHSEL, KALLIES & RÄMISCH), daraus 1 Ex. e.l. am 16.V.2003 (leg. et coll. GELBRECHT)

MTB 3949 Großwasserburg/Unterspreewald: 1 ♀ am 09.IX.2003 (leg. GELBRECHT & NOACK)

MTB 3952 Reicherskreuzer Heide bei Leeskow: 2 Ex. 24.VIII. 2002 (leg. LEHMANN & SCHACHT)

MTB 4044 ehemaliger TÜP bei Forst Zinna: 1 Ex. am 30.VIII.2002 (leg. LEMM & FRIEDRICH)

MTB 4149 Schlabendorf: je 1 Ex. am 30.VII.2002 und im Juni 2003 (leg. NIEPRASCHK)

MTB 4453 Tschernitz: je 1 Ex. am 8.VIII. und 19.VIII.2002 sowie im Juli und Anfang August 2003 (leg. STUCK)

#### **Sachsen**

MTB 4453 Trebendorf: 1 Ex. 10.VI.2003 (leg. GRAF)

MTB 4552 Boxberg OT Sprey: 1 Ex. 4.IX.2002 (leg. TRAMPENAU)

MTB 4652 Lohsa OT Lippen: 1 Ex. 31.VIII.2002 (leg. MENZEL)

MTB 4753 Malschwitz OT Baruth: je 1 Ex. 13.VI.2000, 1.IX.2000, 21.VIII.2003, 22.VIII.2003, 28.VIII.2003 (leg. SBIESCHNE, LEUTSCH, GRAF, WAUER) sowie 1 R. am 1.IX.2003 (leg. SBIESCHNE); Gutta OT Neudörfel: 1 Ex. 10.VIII.2001 (leg. MÜLLER)

MTB 4851 Bischofswerda OT Pickau: 1 Ex. 18.IX.2003 (leg. JORNITZ)

MTB 5154 Zittau OT Eichgraben: 1 Ex. 31.V.1998 (= Erstnachweis für Deutschland) (leg. SIEBER; SIEBER & FISCHER 1998)

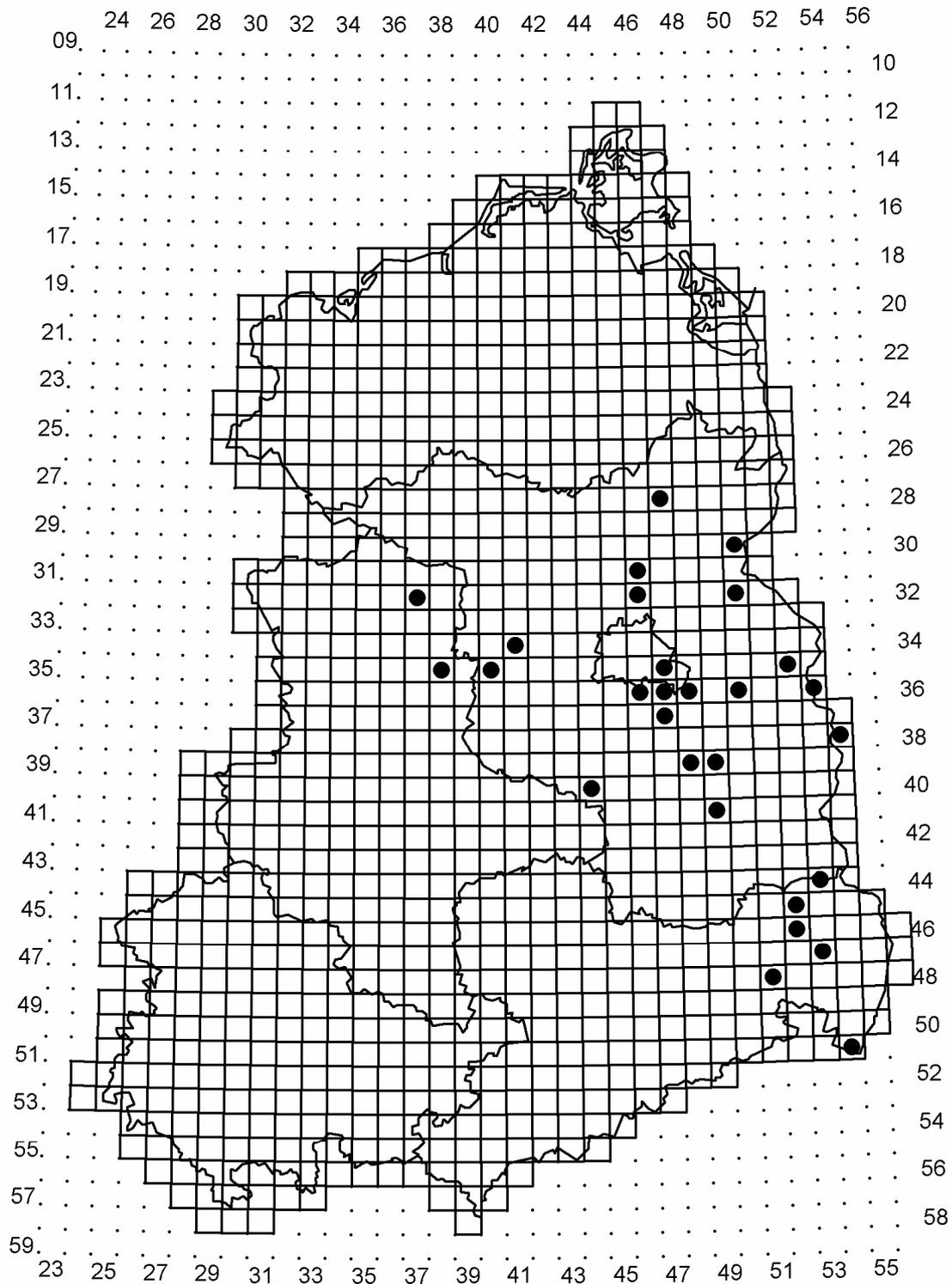


Abb. 1: Verbreitungskarte von *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) in Nordostdeutschland

### 3. Ökologie und Biologie

Die bisherigen Raupenfunde weisen darauf hin, dass *Eucarta virgo* im nordostdeutschen Tiefland an Flusstäler und Niederungen gebunden ist, was sich mit Beobachtungen aus dem sibirischen Raum deckt (BERLOV, pers. Mitt.). Larvalhabitate sind hier sonnige, mäßig feuchte und nährstoffreiche Wegränder mit ruderalisierter Vegetation, die an Wiesen oder Weiden grenzen. Die Raupen wurden bislang nur an Gemeinem Beifuß (*Artemisia vulgaris*) gefunden. Dieser ist an den Fundstellen oft mit Brennessel (*Urtica dioica*) und Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) vergesellschaftet. Obwohl *Tanacetum vulgare* in der Literatur ebenfalls als Nahrungspflanze der Raupe genannt wird, wurden daran bislang keine Raupen, die sich leicht klopfen lassen, gefunden. Die offenbar bevorzugten Habitate sind auch ein charakteristischer Lebensraum von *Cucullia fraudatrix* EVERS-MANN, 1837. An trockenen Stellen mit Massenvorkommen des Gemeinen Beifußes wurden noch keine Raupen von *E. virgo* gefunden (SCHMIDT, pers. Mitt.).

Die bisherigen Flugdaten (31.V.-22.IX.) lassen auf zwei Generationen schließen, die sich möglicherweise überschneiden. Falter der zweiten Generation (meist Mitte August bis Anfang/Mitte September) wurden zahlreicher als die der ersten gefunden. Die wenigen Raupenfunde datieren vom Juli und von Anfang September bis Anfang Oktober.

### Danksagung

Für die Mitteilung von Beobachtungen zu *Eucarta virgo* danken wir herzlich E. Berlov (Irkutsk), O. Blochwitz (Genthin), F. Clemens (Schmachtenhagen), E. Friedrich (Jena), P. Heyse (Schönfließ), W. Jaschke, Dr. A. Kallies (Berlin/Melbourne), T. Karisch (Dessau), M. Kleße (Wriezen), U. Krüger (Templin), H. Lemm (Naumburg), D. Noack (Wildau), F. Niepraschk (Schlabendorf), F. Rämisch (Mahlow), A. Richert (Eberswalde-Finow), I. Rödel (Lugau), B. Schacht (Dahlewitz), H. Sbieschne (Bautzen), H. Schmidt (Wildau), Ch. Schulz (Berlin), B. Schulze (Berlin), B. Skule (Dänemark), W. Stuck (Tschernitz), V. Tröster (Berlin), Dr. R. Trusch (Karlsruhe) und P. Weisbach (Berlin).

### Literatur

- BUSZKO, J. & NOWACKI, J. (2000): The Lepidoptera of Poland. A Distributional Checklist. – Polish Entomological Monographs 1: 1-178.
- GELBRECHT, J. (2002): *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) und *Colias erate* (ESPER, 1805) erstmalig auch in Brandenburg nachgewiesen (Lepidoptera, Noctuidae et Pieridae). – Märk. Ent. Nachr. 4 (1): 65-66.
- KRATOCHWILL, M. (2001): *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) - neu für Bayern. – Beitr. zur bayerischen Entomofaunistik 4: 27-28.
- LEUTSCH, H. (2001): 706. Weitere Beobachtungen von *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) in der Oberlausitz (Lep., Noctuidae). – Ent. Nachr. Ber. 45: 135-136.
- MALICKY, M., HAUSER, E., HUEMER, P. & WIESER, C. (2000): Verbreitungsatlas der Tierwelt Österreichs: Noctudae sensu classico. – Stapfia 74: 1-278.

- NOWACKI, J. (1991): Systematic and synonymic check-list of Polish Noctuidae. – Ann. Upper Silesian Museum-Entomology 2: 127-153.
- POOLE, R.W. (1989): Noctuidae. Lepidopterorum Catalogus (new series) (ed. HEPPNER, J.B.), Vol. 118. – E.J. Brill, Leiden.
- REZBANYAI-RESER, L. (1981): Die ostasiatische Unterart von *Eucarta* (*Callogonia*) *virgo* Tr.: ssp. *griseofulgens* KOVACS, 1968, auch in der Südschweiz. – Mitt. Entom. Ges. Basel 31: 81-89.
- REZBANYAI-RESER, L. (1999): *Eucarta virgo euroargenta* ssp. n. aus der Südschweiz (Lepidoptera: Noctuidae). – Ent. Ber. Luzern 41: 37-42.
- REZBANYAI-RESER, L. (2000): *Eucarta virgo euroargenta* REZBANYAI-RESER 1999 jun.syn. nov. zu *E.virgo spencei* (BOISDUVAL 1840) (Lepidoptera: Noctuidae) . – Ent. Ber. Luzern 43: 15-16.
- SIEBER, M. & FISCHER, U. (1998): *Eucarta virgo* (TREITSCHKE, 1835) – neu für Deutschland (Lep., Noctuidae). – Ent. Nachr. Ber. 42: 176-177.

### **Anschriften der Autoren:**

Lutz Lehmann  
Fr.-List-Str.41  
D-15890 Eisenhüttenstadt

Dr. Jörg Gelbrecht  
G.-Hauptmann-Str. 28  
D-15711 Königs Wusterhausen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [2004\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Lehmann Lutz, Gelbrecht Jörg

Artikel/Article: [Zur Ausbreitung von \*Eucarta virgo\* \(TREITSCHKE, 1835\) im nordostdeutschen Tiefland \(Lep., Noctuidae\) 55-60](#)